

MASCHINENLESBARES CODEBUCH - ZA NR. 0862

EINSTELLUNG ZU WOHNKOLLEKTIVEN

PROJEKTLEITUNG:

D. KORCZAK, FORSCHUNGSINSTITUT FÜR
SOZIOLOGIE DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN
BACHEMER STR.40
D-5000 KÖLN 41
TEL.: 0221 - 44 40 86

Zur Beachtung bei Veröffentlichungen

Alle Forschungsarbeiten, die sich auf vom ZENTRALARCHIV bereitgestellte Daten beziehen, sollten sich an nachstehender Zitierweise orientieren. Die jeweils zutreffenden Angaben sollten entsprechend eingesetzt werden:

Die Daten (und Tabellen), die in diesem Beitrag (Buch, Artikel, Manuskript) benutzt werden, wurden (zum Teil) vom ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG, Universität zu Köln, zugänglich gemacht. Die Daten für die Studie ... (Titel der Studie) wurden erhoben von ... (Name(n) der Forscher und des Instituts der Primärforschung). Sie wurden vom ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG (ZA) für die Analyse aufbereitet und dokumentiert. Weder die vorgenannten Personen und Institute noch das ZENTRALARCHIV tragen irgendeine Verantwortung für die Analyse oder Interpretation der Daten in diesem Beitrag..

Um einen Überblick über die tatsächliche Benutzung unseres Institutes zu erhalten, bitten wir außerdem um Überlassung von zwei Forschungsberichten aus jedem Projekt, das auf Bestände des ZENTRALARCHIVs zurückgreift. Die Berichte sollten dem ZENTRALARCHIV spätestens einen Monat nach Fertigstellung zugehen.

Einstellung zu Wohnkollektiven

ZA-NR. 0862 Zugang: B

ZA-KAT. 40

Erhebungszeitraum

Mai 1976

Primärforscher

D. Korczak,

Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln

Datenerhebung

MARPLAN, Offenbach

Inhalt

Einstellung zu Wohngemeinschaften.

Themen: Vor- und Nachteile einer Wohngemeinschaft;

Beurteilung der Chancen von Wohngemeinschaften als

Wohnform der Zukunft; eigenes Interesse, in eine

Wohngemeinschaft zu ziehen; Selbsteinstufung der

Schichtzugehörigkeit (Kleining-Moore-Index).

Zusätzlich verkodet wurden: Wochentag des Interviews;

Kreiskennziffer.

Grundgesamtheit und Auswahl

Untersuchungsgebiet: BRD einschl. West-Berlin

Alter: 14 und älter

Mehrstufige Zufallsauswahl (ADM-Mastersample)

Erhebungsverfahren

Mündliche Befragung mit standardisiertem Fragebogen

Datensatz

Anzahl der Einheiten: 1820

Anzahl der Variablen: 54

Anzahl der Karten: 1

Einfachlochung

OSIRIS, SPSS

Veröffentlichung

Korczak, Dieter:

Wohnkollektive: Erscheinungsformen und Stabilität eines

Familiensystems.

Köln, Universität, Wirtschaft- und

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Diss., 1978.

Korczak, Dieter:

Neue Formen des Zusammenlebens: Erfolge und

Schwierigkeiten des Experiments "Wohngemeinschaft".

Frankfurt: Fischer 1979.

Hinweise zur Benutzung des Codeplanes

Im wesentlichen folgt das Codebuch dem Originalfragebogen. Zum Verständnis der Codebuchangaben bitten wir den Benutzer, die Erläuterungen am Beispiel einer Variablen zu beachten. Die Zahlenangaben in den spitzen Klammern < > beziehen sich auf die Erläuterungen, die diesem Beispiel folgen. Sie erscheinen nicht im Codebuch.

Beispiel

```

<1>      <2>                                <1>
V26 - ZUKUNFT WOHNUNGSGEMEINSCHAFT - REF NR.0026
      <4>          <5>          <3>          <13>
POSITION      32      KARTE      1      FW1: 9
FELDLAENGE    1      SPALTE 33      FW2:

```

```

<6>
F.49 GLAUBEN SIE, DASS WOHNUNGSGEMEINSCHAFT-
TEN DIE WOHNUNGSFORM DER ZUKUNFT SIND?

```

<7>	ABS.	%	1682
<8> <9>	<10>	<11>	<12>
1. JA	56	3.08	3.33
2. VIELLEICHT	227	12.47	13.50
3. NEIN	1399	76.87	83.17
9. KA	138	7.58	.
	1820	100.00	100.00

Erläuterungen

-
- <1> Jeder Frageinheit der Studie ist eine Variablen- und eine Referenznummer eindeutig zugeordnet.
- <2> Die maximal 24-stellige Etikette der Variablen stellt den semantischen Bezug her zwischen dem Codebuch und der OSIRIS- bzw. SPSS-Systemdatei.
- <3> In den Feldern FW1 und FW2 werden die fehlenden Werte ausgewiesen.
"FW1" gibt einen explizit definierten einzelnen Wert an.
"FW2" definiert einen Wertebereich. Alle Werte, die größer oder gleich der angegebenen Zahl sind, liegen in dem Bereich der fehlenden Werte.
Wenn keine Zahlen angegeben sind, sind für die betreffende Variable keine fehlenden Werte (FW1 und/oder FW2) definiert.
- <4> "POSITION" gibt an, an welcher Stelle die betreffende Variable im OSIRIS-Datensatz beginnt.
"FELDLÄNGE" beschreibt die Anzahl der Stellen der betreffenden Variable.
- <5> "KARTE" und "SPALTE" beschreiben die Position der Variablen im card-image-Datensatz (jeweils 80-stellige Sätze im Lochkartenformat) der Studie.
- <6> An dieser Stelle steht der vollständige Fragetext aus den Originalunterlagen der Studie, einschließlich der Intervieweranweisungen oder sonstiger Kommentare. Die Notation bleibt soweit wie möglich erhalten.
Umstrukturierungen des Codeplans und damit auch Veränderungen der Textabfolge werden in einzelnen Fällen vorgenommen und dienen der leichteren Handhabung der Daten für Analysezwecke.
- <7> Die Archivkommentare, Hinweise des Bearbeiters der Studie für den Benutzer, stehen in spitzen Klammern < > vornehmlich an dieser Stelle. Wenn sie im Bereich der Frage- oder Antworttexte erforderlich werden, sind sie durch diese Klammern gekennzeichnet.
- <8> Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Codepositionen der einzelnen Antwortkategorien. Die Codewerte gelten sowohl für die Positionsangabe <4> als auch für die Karten- und Spaltenangabe <5> im Kopf der Variablen.
- <9> Die Antworttexte werden aus den Originalunterlagen entnommen. Falls eine Umstrukturierung des Codeplanes erforderlich war, werden die Antworttexte ergänzt bzw. neue hinzugefügt.
- <10> Die absoluten Häufigkeiten beziehen sich auf die Fallzahl im ungewichteten Datensatz.
- <11> Die prozentualen Häufigkeiten an dieser Stelle beziehen sich auf die ungewichtete Gesamtzahl der Fälle.
- <12> Die prozentualen Häufigkeiten an dieser Stelle errechnen sich auf der Basis der analysefähigen ungewichteten Gesamtheit, d.h. die Gesamtzahl der Fälle wird um die Anzahl der Fälle vermindert, auf die die Bedingungen der fehlenden Werte FW1 und FW2 zutreffen.
- <13> "DEZ.STELLEN" gibt die Anzahl der für diese Variable definierten Dezimalstellen an.
"MEHRFACHNENN.: n" gibt die Anzahl der Nennungen auf eine Frage an, die im Codebuch zu einer Variablen zusammengefaßt sind. Im Datensatz hingegen sind die Mehrfachnennungsvariablen einzeln vorhanden und ansprechbar. In der Dokumentation kommt die Zusammenfassung der Variablen dadurch zum Ausdruck, daß die absoluten Häufigkeiten auf der Ebene der einzelnen Antwortkategorien über alle definierten Nennungen addiert werden. Dadurch wächst die Basis, auf der sich die relativen Häufigkeiten <11> im Codebuch errechnen, auf ein n-faches der Grundgesamtheit.

V1 STUDIENNUMMER

Position: 1
Länge: 4

STUDIENNUMMER

V2 BEFRAGTENNUMMER

Position: 5
Länge: 4

BEFRAGTENNUMMER

V3 EINST ZU WOHNGEMEINSCHT

Position: 9 FW1: 9
Länge: 1

F.46 IN DER LETZTEN ZEIT WIRD JA WIEDER VIEL UEBER WOHNGEMEIN-
SCHAFTEN GESPROCHEN.
WUERDEN SIE SELBST IN EINE WOHNGEMEINSCHAFT ZIEHEN?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1715
1.	JA	90	4.95	5.25
2.	JA, WENN KEIN PARTNERTAUSCH	28	1.54	1.63
3.	VIELLEICHT	122	6.70	7.11
4.	NEIN	1475	81.04	86.01
9.	KEINE ANGABE	105	5.77	.
		1820	100.00	100.00

V4 VORTEIL: FINANZIELL

Position: 10 FW1: 9
Länge: 1 FW2: 8

F.47.1 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT?
(INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: FINANZIELLEN VORTEILEN, BILLIGEREM LEBEN

		Ungewichtet Abs.	%	N= 632
1.	GENANNT	322	17.69	50.95
0.	NICHT GENANNT	310	17.03	49.05
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V5 VORTEIL:MEHR ANREGUNGEN

Position: 11 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.2 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: MEHR ANREGUNGEN, INFORMATIVEREM LEBEN

		Ungewichtet Abs.	%	N= 632
1.	GENANNT	151	8.30	23.89
0.	NICHT GENANNT	481	26.43	76.11
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGBE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V6 VORTEIL:MEHR GESELLSCHAFT

Position: 12 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.3 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: MAN IST NICHT ALLEIN, HAT GESELLSCHAFT

		Ungewichtet Abs.	%	N= 632
1.	GENANNT	264	14.51	41.77
0.	NICHT GENANNT	368	20.22	58.23
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGBE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V7 VORTEIL:PROBLEMLOESUNG

Position: 13 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.4 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: DEM GEMEINSAMEN LOESEN VON PROBLEMEN

		Ungewichtet Abs.	%	N= 632
1.	GENANNT	198	10.88	31.33
0.	NICHT GENANNT	434	23.85	68.67
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGBE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V8 VORTEIL:ABB FAMILSTRUKTR

Position: 14 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.5 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: DEM ABBAU AUTORITAERER FAMILIENSTRUKTUREN

		Ungewichtet Abs.	%	N= 632
1.	GENANNT	69	3.79	10.92
0.	NICHT GENANNT	563	30.93	89.08
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		1820	100.00	100.00

V9 VORTEIL:EMANZIPATION

Position: 15 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.6 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: DER EMANZIPATION DER FRAU

		Ungewichtet Abs.	%	N= 632
1.	GENANNT	67	3.68	10.60
0.	NICHT GENANNT	565	31.04	89.40
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		1820	100.00	100.00

V10 VORTEIL:MEHR FREIZEIT

Position: 16 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.7 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: MEHR FREIZEIT

		Ungewichtet Abs.	%	N= 632
1.	GENANNT	91	5.00	14.40
0.	NICHT GENANNT	541	29.73	85.60
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		1820	100.00	100.00

V11 VORTEIL:BESS ARBEITSAUFT

Position: 17 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.8 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: BESSERER ARBEITSAUFTEILUNG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 632
1.	GENANNT	187	10.27	29.59
0.	NICHT GENANNT	445	24.45	70.41
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V12 VORTEIL:BESS KINDERZIEHG

Position: 18 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.9 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: BESSERER MOEGlichkeit DER KINDERERZIEHUNG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 632
1.	GENANNT	95	5.22	15.03
0.	NICHT GENANNT	537	29.51	84.97
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V13 VORTEIL:VERHALTENS KONTRL

Position: 19 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.10 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: BESSERER KONTROLLE DES VERHALTENS DER EINZELNEN
 MITGLIEDER

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 632
1.	GENANNT	55	3.02	8.70
0.	NICHT GENANNT	577	31.70	91.30
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V14 VORTEIL:PARTNERTAUSCH

Position: 20 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.47.11 WORIN SEHEN SIE DIE VORTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: MOEGlichkeit DES PARTNERTAUSCHES

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 632
1.	GENANNT	63	3.46	9.97
0.	NICHT GENANNT	569	31.26	90.03
8.	SEHE KEINE VORTEILE	887	48.74	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	301	16.54	.
		1820	100.00	100.00

V15 NACHTEIL:FEHL PRIVSPHAER

Position: 21 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.1 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: DEM FEHLEN VON PRIVATSPHAERE

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	684	37.58	52.78
0.	NICHT GENANNT	612	33.63	47.22
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V16 NACHTEIL:KEINE EIG SACHN

Position: 22 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.2 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: KEIN BESITZ VON EIGENEN SACHEN

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	290	15.93	22.38
0.	NICHT GENANNT	1006	55.27	77.62
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V17 NACHTEIL:NUR KURZE DAUER

Position: 23 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.3 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: WOHNGRUPPEN HALTEN NICHT LANGE

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	291	15.99	22.45
0.	NICHT GENANNT	1005	55.22	77.55
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V18 NACHTEIL:RUECKSICHTNAHME

Position: 24 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.4 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: MEHR LEUTE - MEHR PROBLEME - RUECKSICHTNAHME AUF ZU
 VIELE LEUTE NOTWENDIG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	561	30.82	43.29
0.	NICHT GENANNT	735	40.38	56.71
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V19 NACHTEIL:ZUVIEL ABLENKUN

Position: 25 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.5 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: ES IST ZU UNRUHIG, ES IST ZU VIEL ABLENKUNG DA

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	385	21.15	29.71
0.	NICHT GENANNT	911	50.05	70.29
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V20 NACHTEIL:SAUBERKEITSHALT

Position: 26 FW1: 9
Länge: 1 FW2: 8

F.48.6 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
(INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: DIE SAUBERKEITSHALTUNG IST SCHWIERIG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	328	18.02	25.31
0.	NICHT GENANNT	968	53.19	74.69
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V21 NACHTEIL:KINDERERZIEHUNG

Position: 27 FW1: 9
Länge: 1 FW2: 8

F.48.7 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
(INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: KINDER WERDEN SCHLECHT ERZOGEN

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	256	14.07	19.75
0.	NICHT GENANNT	1040	57.14	80.25
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V22 NACHTEIL:AUFLOESGSPROBLM

Position: 28 FW1: 9
Länge: 1 FW2: 8

F.48.8 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
(INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: BEI AUFLOESUNG, AUFTEILUNGS- UND VERRECHNUNGSPROBLEME

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1296
1.	GENANNT	177	9.73	13.66
0.	NICHT GENANNT	1119	61.48	86.34
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V23 NACHTEIL:SEXUALT ZU FREI

Position: 29 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.9 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: DIE SEXUALITAET IST ZU FREI

		Ungewichtet		% N=
		Abs.	%	1296
1.	GENANNT	334	18.35	25.77
0.	NICHT GENANNT	962	52.86	74.23
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V24 NACHTEIL:NUR JUNGE LEUTE

Position: 30 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.10 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: IST NUR FUER JUNGE LEUTE GEEIGNET

		Ungewichtet		% N=
		Abs.	%	1296
1.	GENANNT	247	13.57	19.06
0.	NICHT GENANNT	1049	57.64	80.94
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V25 NACHTEIL:NUR F STUDENTEN

Position: 31 FW1: 9
 Länge: 1 FW2: 8

F.48.11 WORIN SEHEN SIE DIE NACHTEILE EINER WOHNUNGEMEINSCHAFT?
 (INTERVIEWER: KEINE HILFEN GEBEN, VORGABEN NICHT VORLESEN)

IN: IST NUR FUER STUDENTEN GEEIGNET

		Ungewichtet		% N=
		Abs.	%	1296
1.	GENANNT	176	9.67	13.58
0.	NICHT GENANNT	1120	61.54	86.42
8.	SEHE KEINE NACHTEILE	87	4.78	.
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	437	24.01	.
		1820	100.00	100.00

V26 ZUKUNFT WOHNGEMEINSCHAFT

Position: 32 FW1: 9
Länge: 1

F.49 GLAUBEN SIE, DASS WOHNGEMEINSCHAFTEN DIE WOHNUNGSFORM
DER ZUKUNFT SIND?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1682
1.	JA	56	3.08	3.33
2.	VIELLEICHT	227	12.47	13.50
3.	NEIN	1399	76.87	83.17
9.	KEINE ANGABE	138	7.58	.
		1820	100.00	100.00

V27 PARTEIENPRAEFERENZ

Position: 33 FW1: 9
Länge: 1

S.A ANGENOMMEN ES WAEREN NAECHSTEN SONNTAG BUNDESTAGSWAHLEN.
WELCHER PARTEI WUERDEN SIE DA IHRE STIMME GEBEN?
BITTE SAGEN SIE MIR DIE NUMMER DER LISTE

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1689
1.	SPD	764	41.98	45.23
2.	CDU/CSU	656	36.04	38.84
3.	FDP	64	3.52	3.79
4.	NPD	6	0.33	0.36
5.	ANDERE PARTEIEN: WELCHE?	4	0.22	0.24
6.	WUERDE NICHT WAEHLEN	41	2.25	2.43
7.	BIN NICHT WAHLBERECHTIGT	154	8.46	9.12
9.	WEISS NICHT, KEINE ANGABE	131	7.20	.
		1820	100.00	100.00

V28 STAATSANGEHOERIG DEUTSCH

Position: 34
Länge: 1

S.B BESITZEN SIE DIE DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?

		Ungewichtet Abs.	%
1.	JA	1796	98.68
2.	NEIN	24	1.32
		1820	100.00

V29 FAMILIENSTAND BEFRAGTER

Position: 35
Länge: 1

S.C FAMILIENSTAND DER BEFRAGUNGSPERSON:

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	LEDIG	338	18.57
2.	VERHEIRATET	1167	64.12
3.	VERWITWET	261	14.34
4.	GESCHIEDEN	54	2.97
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V30 BERUFSTAETIGKT BEFRAGTER

Position: 36
Länge: 1

S.C1 SIND SIE BERUFSTAETIG?
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER LISTE, WAS DAVON FUER
SIE ZUTRIFFT.

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	VOLL BERUFSTAETIG	768	42.20
2.	NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IN FREMDEM BETRIEB	76	4.18
3.	NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IM EIGENEN BETRIEB	15	0.82
4.	VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	22	1.21
5.	IN BERUFSAUSBILDUNG (EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEWERBLICHE BERUFE)	46	2.53
6.	IN SCHULAUFBILDUNG (EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE)	113	6.21
7.	NICHT BERUFSTAETIG: RENTNER, PENSIONAER, IM RUHESTAND	268	14.73
8.	NICHT BERUFSTAETIG: Z.B. HAUSFRAU OHNE BERUFS- AUSUEBUNG	512	28.13
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V31 BERUFSSKREIS HV

Position: 37
Länge: 2

S.D ZU WELCHEM BERUFSSKREIS GEHOERT DER BERUF DES HAUSHAL-
TUNGSVORSTANDES BZW. DER BERUF, DEN ER ZULETZT AUSGEUEBT HAT?

		Ungewichtet	
		Abs.	%
01.	KLEINERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLEINEM GESCHAEFT, HANDWERKER MIT EIGENEM HANDWERKS-BETRIEB)	118	6.48
02.	MITTLERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROESSEREM GESCHAEFT, HAUPTVERTRETER)	38	2.09
03.	GROESSERE SELBSTAENDIGE	4	0.22
04.	AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, SEKRETAERIN, BUERO- UND SCHREIBKRAFT)	145	7.97
05.	MITTLERE ANGESTELLTE (Z.B. SACHBEARBEITER, RECHNUNGSFUEHRER, KASSIERER, BUCHHALTER)	292	16.04
06.	LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, GESCHAEFTSFUEHRER, BETRIEBSLEITER, PROKURIST, DIREKTOR)	118	6.48
07.	BEAMTE ODER SOLDATEN IM MITTLEREN/EINFACHEN DIENST (BIS HAUPTSEKRETAER, STABSFELDWEBEL EINSCHL.)	105	5.77
08.	BEAMTE ODER SOLDATEN IM GEHOBENEN DIENST (INSPEKTOR, LEUTNANT BIS AMTSRAT, HAUPTMANN)	81	4.45
09.	BEAMTE ODER SOLDATEN IM HOEHEREN DIENST (AB REGIERUNGSASSESSOR, -RAT, MAJOR ODER VERGLEICH-BARE DIENSTGRADE)	33	1.81
10.	UNGELERNT ARBEITER	40	2.20
11.	ANGELERNT ARBEITER	168	9.23
12.	FACHARBEITER (MIT LEHRE), NICHT SELBSTAENDIGE HANDWERKER, MEISTER	542	29.78
13.	GROSSE SELBSTAENDIGE LANDWIRTE (20 HA/80 MORGEN UND MEHR)	13	0.71
14.	MITTLERE SELBSTAENDIGE LANDWIRTE (5 HA/20 MORGEN BIS UNTER 20 HA/80 MORGEN)	21	1.15
15.	KLEINE SELBSTAENDIGE LANDWIRTE (BIS UNTER 5 HA/ 20 MORGEN)	8	0.44
16.	FREIE BERUFE (Z.B. AERZTE, ANWAELTE)	18	0.99
17.	HAUSFRAUEN	41	2.25
18.	IN SCHULAUSSBILDUNG/BERUFAUSSBILDUNG	35	1.92
		1820	100.00

V32 BERUFSKREIS BEFRAGTER

Position: 39 FW1: 0
Länge: 2

S.DA FALLS BEFRAGTE PERSON BERUFSTAETIG:
ZU WELCHEM BERUFSKREIS GEHOERT DER BERUF, DEN SIE SELBST
AUSUEBEN?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 881
01.	KLEINERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLEINEM GESCHAEFT, HANDWERKER MIT EIGENEM HANDWERKSBETRIEB)	55	3.02	6.24
02.	MITTLERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROESSEREM GESCHAEFT, HAUPTVERTRETER)	14	0.77	1.59
03.	GROESSERE SELBSTAENDIGE	2	0.11	0.23
04.	AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, SEKRETAERIN, BUERO- UND SCHREIBKRAFT)	148	8.13	16.80
05.	MITTLERE ANGESTELLTE (Z.B. SACHBEARBEITER, RECHNUNGSFUEHRER, KASSIERER, BUCHHALTER)	164	9.01	18.62
06.	LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, GESCHAEFTSFUEHRER, BETRIEBSLEITER, PROKURIST, DIREKTOR)	51	2.80	5.79
07.	BEAMTE ODER SOLDATEN IM MITTLEREN/EINFACHEN DIENST (BIS HAUPTSEKRETAER, STABSFELDWEBEL EINSCHL.)	36	1.98	4.09
08.	BEAMTE ODER SOLDATEN IM GEHOBENEN DIENST (INSPEKTOR, LEUTNANT BIS AMTSRAT, HAUPTMANN)	36	1.98	4.09
09.	BEAMTE ODER SOLDATEN IM HOEHEREN DIENST (AB REGIERUNGSASSESSOR, -RAT, MAJOR ODER VERGLEICH- BARE DIENSTGRADE)	14	0.77	1.59
10.	UNGELERNT ARBEITER	24	1.32	2.72
11.	ANGELERNT ARBEITER	88	4.84	9.99
12.	FACHARBEITER (MIT LEHRE), NICHT SELBSTAENDIGE HANDWERKER, MEISTER	231	12.69	26.22
13.	GROSSE SELBSTAENDIGE LANDWIRTE (20 HA/80 MORGEN UND MEHR)	4	0.22	0.45
14.	MITTLERE SELBSTAENDIGE LANDWIRTE (5 HA/20 MORGEN BIS UNTER 20 HA/80 MORGEN)	8	0.44	0.91
15.	KLEINE SELBSTAENDIGE LANDWIRTE (BIS UNTER 5 HA/ 20 MORGEN)	1	0.05	0.11
16.	FREIE BERUFE (Z.B. AERZTE, ANWAELTE)	5	0.27	0.57
00.	TNZ, CODE 5-8 IN S.C1	939	51.59	.
		1820	100.00	100.00

V33	SOZIALE SELBSTEINSTUFUNG
-----	--------------------------

Position: 41
Länge: 1

S.E INTERVIEWER-VERMERK
BEFRAGTER IST:

=====
=====
=====

S.E1 WAS SIND/ WAREN SIE VON BERUF?
S.E2 WAS IST/WAR IHR VATER VON BERUF?
S.E3 WAS IST/WAR IHR MANN VON BERUF?

S.F1 HIER HABE ICH EINE LISTE MIT BERUFSGRUPPEN.
(ROTER LISTENSATZ: IN STAEDTEN ST/X ST/Y,
IN LAENDL. GEBIETEN L/X L/Y)

LESEN SIE DOCH DIESE LISTE EINMAL DURCH UND SAGEN SIE
MIR BITTE:

WELCHE GRUPPE AUF DIESER LISTE ENTHAELT DIE BERUFE, DIE DEM
BERUF, DEN SIE EBEN NANNTEN, AM AEHNLIHSTEN SIND? ICH MEINE
AM AEHNLICHSTEN IM SINNE DER TAETIGKEIT, DES ANSEHENS,
DER BEZAHLUNG, DER VERANTWORTUNG USW.

(INTERVIEWER: FALLS BEFRAGTER KEINE PASSENDE GRUPPE FINDET,
KARTE STY BZW. LY VORLEGEN UND ZUR EINSTUFUNG ERMUNTERNÜ)

<SIEHE FUSSNOTE 1>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	GRUPPE 1	505	27.75
2.	GRUPPE 2	28	1.54
3.	GRUPPE 3	321	17.64
4.	GRUPPE 4	246	13.52
5.	GRUPPE 5	131	7.20
6.	GRUPPE 6	9	0.49
7.	GRUPPE 7	184	10.11
8.	GRUPPE 8	229	12.58
9.	GRUPPE 9	167	9.18
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V34 SOZIALE SCHICHT

Position: 42
Länge: 1

S.F2 SOZIALE SCHICHT (SOZIALE SELBSTEINSTUFUNG)

<SIEHE FUSSNOTE 2>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. OBERSCHICHT	9	0.49
2. OBERE MITTELSCHICHT	131	7.20
3. MITTLERE MITTELSCHICHT	229	12.58
4. UNTERE MITTELSCHICHT (NICHT INDUSTRIELL)	505	27.75
5. UNTERE MITTELSCHICHT (INDUSTRIELL)	246	13.52
6. OBERE UNTERSCHICHT (NICHT INDUSTRIELL)	167	9.18
7. OBERE UNTERSCHICHT (INDUSTRIELL)	321	17.64
8. UNTERE UNTERSCHICHT	184	10.11
9. SOZIAL VERACHTETE	28	1.54
	<hr/>	<hr/>
	1820	100.00

V35 ALTER BEFRAGTER EXPLIZIT

Position: 43
Länge: 2

**S.G1 DARF ICH FRAGEN, WIE ALT SIE SIND?
(EXPLIZITE ALTERSANGABE)**

14. 14 JAHRE
.
.
.
90. 90 JAHRE

V36 ALTERSGRUPPE BEFRAGTER

Position: 45
Länge: 2

S.G2 DARF ICH FRAGEN, WIE ALT SIE SIND?

	Ungewichtet	
	Abs.	%
01. 14 - 15 JAHRE	33	1.81
02. 16 - 20 JAHRE	130	7.14
03. 21 - 24 JAHRE	111	6.10
04. 25 - 29 JAHRE	161	8.85
05. 30 - 34 JAHRE	141	7.75
06. 35 - 39 JAHRE	210	11.54
07. 40 - 44 JAHRE	195	10.71
08. 45 - 49 JAHRE	170	9.34
09. 50 - 54 JAHRE	141	7.75
10. 55 - 59 JAHRE	103	5.66
11. 60 - 65 JAHRE	178	9.78
12. 66 JAHRE UND AELTER	247	13.57
	<hr/>	<hr/>
	1820	100.00

V37 ANZ PERSONEN IM HAUSHALT

Position: 47
Länge: 1

S.H WIEVIELE PERSONEN LEBEN STAENDIG IN IHREM HAUSHALT -
ICH MEINE PERSONEN, DIE HIER SCHLAFEN UND ESSEN.
SIE SELBST MIT EINGESCHLOSSEN?

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	EINE PERSON	366	20.11
2.	2 PERSONEN	484	26.59
3.	3 PERSONEN	385	21.15
4.	4 PERSONEN	372	20.44
5.	5 PERSONEN	131	7.20
6.	6 PERSONEN	55	3.02
7.	7 PERSONEN	27	1.48
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V38 KINDER UNTER 3 JAHREN

Position: 48
Länge: 1

S.HA(1) KINDER UNTER 3 JAHREN IM HAUSHALT

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	JA	148	8.13
2.	NEIN	1672	91.87
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V39 KINDER VON 3 - 5 JAHREN

Position: 49
Länge: 1

S.HA(2) KINDER VON 3 - 5 JAHREN IM HAUSHALT

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	JA	173	9.51
2.	NEIN	1647	90.49
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V40 KINDER VON 6 - 13 JAHREN

Position: 50
Länge: 1

S.HA(3) KINDER VON 6 - 13 JAHREN IM HAUSHALT

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	JA	478	26.26
2.	NEIN	1342	73.74
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V41 PERS VON 14 - 20 JAHREN

Position: 51
Länge: 1

S.HA(4) PERSONEN VON 14 - 20 JAHREN IM HAUSHALT

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	JA	451	24.78
2.	NEIN	1369	75.22
		<u>1820</u>	<u>100.00</u>

V42 PERSONEN AB 21 JAHRE

Position: 52
Länge: 1

S.HA(5) PERSONEN AB 21 JAHRE IM HAUSHALT

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	JA	1807	99.29
2.	NEIN	13	0.71
		<u>1820</u>	<u>100.00</u>

V43 BEFRAGTER HV OD HAUSFRAU

Position: 53
Länge: 1

S.HC BEFRAGTE(R) IST:

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	HAUSHALTUNGSVORSTAND	647	35.55
2.	HAUSHALTSFUEHRENDE PERSON (HAUSFRAU)	575	31.59
3.	HAUSHALTUNGSVORSTAND UND HAUSHALTSFUEHRENDE PERSON (HAUSFRAU)	408	22.42
4.	WEDER NOCH	190	10.44
		<u>1820</u>	<u>100.00</u>

V44 ANZ PERS HH MIT EINKOMME

Position: 54
Länge: 1

S.J WIEVIELE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT HABEN EIGENES
EINKOMMEN UEBER DM 100.-?
WIEVIELE VERDIENEN SELBST ODER HABEN EINKOMMEN AUS RENTEN,
PENSIONEN, MIETEN UND DERGLEICHEN?

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	EINE PERSON	1080	59.34
2.	2 PERSONEN	589	32.36
3.	3 PERSONEN	112	6.15
4.	4 PERSONEN	33	1.81
5.	5 PERSONEN	2	0.11
6.	6 PERSONEN	2	0.11
7.	7 PERSONEN	2	0.11
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V45 HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN

Position: 55
Länge: 2

S.JA(1) WENN SIE ALLES ZUSAMMENRECHNEN, WIE HOCH IST DANN
ETWA DAS MONATLICHE EINKOMMEN, DAS SIE ALLE ZUSAMMEN HABEN,
NACH ABZUG DER STEUERN UND DER SOZIALVERSICHERUNG?
WELCHE GRUPPE DIESER LISTE TRIFFT ZU?
(INTERVIEWER: FALLS "WEISS NICHT":
SCHAETZEN SIE DOCH BITTE EINMAL.
FALLS KEINE AUSKUNFT, SCHAETZT INTERVIEWER BITTE SELBSTÜ)

		Ungewichtet	
		Abs.	%
01.	BIS UNTER 500 DM	24	1.32
02.	500 BIS UNTER 750 DM	71	3.90
03.	750 BIS UNTER 1.000 DM	155	8.52
04.	1.000 BIS UNTER 1.250 DM	184	10.11
05.	1.250 BIS UNTER 1.500 DM	223	12.25
06.	1.500 BIS UNTER 1.750 DM	218	11.98
07.	1.750 BIS UNTER 2.000 DM	249	13.68
08.	2.000 BIS UNTER 2.250 DM	227	12.47
09.	2.250 BIS UNTER 2.500 DM	163	8.96
10.	2.500 BIS UNTER 3.000 DM	155	8.52
11.	3.000 BIS UNTER 4.000 DM	105	5.77
12.	4.000 DM UND MEHR	46	2.53
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

V46 EINKOMMENSERMITTLUNG

Position: 57
Länge: 1

S.JA(2) ART DER EINKOMMENSERMITTLUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGENTEXT SIEHE S.JA(1)>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. SPONTANE ANGABE DES BEFRAGTEN	918	50.44
2. SCHAETZUNG DES BEFRAGTEN	446	24.51
3. SCHAETZUNG DES INTERVIEWERS	456	25.05
	<u>1820</u>	<u>100.00</u>

V47 SCHULBESUCH BEFRAGTER

Position: 58
Länge: 1

S.K WELCHE SCHULE HABEN SIE ZULETZT BESUCHT?
ICH MEINE, WELCHEN SCHULABSCHLUSS HABEN SIE?
FALLS VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE
ODER BERUFSAUSBILDUNG?

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. VOLKSSCHULE (UND BERUFSSCHULE) OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG	461	25.33
2. VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG	841	46.21
3. MITTELSCHULE/OBERSCHULE OHNE ABITUR/MEHRJAEHRIGE FACHSCHULE/HANDELSSCHULE	368	20.22
4. ABITUR	74	4.07
5. HOCHSCHULE/UNIVERSITAET	76	4.18
	<u>1820</u>	<u>100.00</u>

V48 KONFESSION BEFRAGTER

Position: 59
Länge: 1

S.L WELCHER RELIGION ODER WELCHER KONFESSION GEHOEREN
SIE AN?

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. EVANGELISCH	949	52.14
2. KATHOLISCH	783	43.02
3. ANDERE KONFESSION	26	1.43
4. KEINE KONFESSION	62	3.41
	<u>1820</u>	<u>100.00</u>

V49 GESCHLECHT BEFRAGTER

Position: 60
Länge: 1

S.M BEFRAGTE PERSON IST:

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. MAENNLICH	867	47.64
2. WEIBLICH	953	52.36
	<hr/>	<hr/>
	1820	100.00

V50 WOCHENTAG INTERVIEW

Position: 61
Länge: 1

S.N WOCHENTAG AN DEM DAS INTERVIEW DURCHGEFUEHRT WURDE:

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. MONTAG	306	16.81
2. DIENSTAG	274	15.05
3. MITTWOCH	276	15.16
4. DONNERSTAG	335	18.41
5. FREITAG	319	17.53
6. SAMSTAG	245	13.46
7. SONNTAG	65	3.57
	<hr/>	<hr/>
	1820	100.00

V51 BUNDESLAND

Position: 62
Länge: 2

S.O(1) BUNDESLAND

	Ungewichtet	
	Abs.	%
01. SCHLESWIG-HOLSTEIN	84	4.62
02. HAMBURG	73	4.01
03. NIEDERSACHSEN	185	10.16
04. BREMEN	25	1.37
05. NORDRHEIN-WESTFALEN	504	27.69
06. HESSEN	188	10.33
07. RHEINLAND-PFALZ	93	5.11
08. BADEN-WUERTEMBERG	305	16.76
09. BAYERN	263	14.45
10. SAARLAND	41	2.25
11. BERLIN	59	3.24
	<hr/>	<hr/>
	1820	100.00

V52 KREISKENNZIFFER

Position: 64
Länge: 5

S.O(2) KREISKENNZIFFER

<SIEHE FUSSNOTE 3>

V53 ORTSGROESSE

Position: 69
Länge: 1

S.O(3) ORTSGROESSE

				Ungewichtet	
				Abs.	%
1.		UNTER	2.000	287	15.77
2.	2.000 -	UNTER	3.000	75	4.12
3.	3.000 -	UNTER	5.000	131	7.20
4.	5.000 -	UNTER	20.000	276	15.16
5.	20.000 -	UNTER	30.000	115	6.32
6.	30.000 -	UNTER	50.000	180	9.89
7.	50.000 -	UNTER	100.000	123	6.76
8.	100.000 -	UNTER	200.000	117	6.43
9.	200.000 -	UNTER	500.000	196	10.77
0.	500.000	UND MEHR	EINWOHNER	320	17.58
				<hr/>	<hr/>
				1820	100.00

V54 METROPOLEN

Position: 70
Länge: 1

S.O(4) METROPOLEN
(BERLIN, HAMBURG, BREMEN, DUESSELDORF, KOELN,
FRANKFURT, STUTTGART, MUENCHEN)

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	JA	236	12.97
2.	NEIN	1584	87.03
		<hr/>	<hr/>
		1820	100.00

Note 0001

DIESE FUSSNOTE BEZIEHT SICH AUF VARIABLE 33:
SOZIALE SELBSTEINSTUFUNG

QUELLE: GERHARD KLEINING UND HARRIET MOORE
SOZIALE SELBSTEINSTUFUNG (SSE):
EIN INSTRUMENT ZUR MESSUNG SOZIALER SCHICHTEN
IN: KOELNER ZEITSCHRIFT FUER SOZIOLOGIE UND
SOZIALPSYCHOLOGIE, 20. JAHRGANG 1968, S. 502 - 552

	LISTE ST/X	LISTE L/X
GRUPPE 1:	SPARKASSENANGEST. MALERMEISTER BUCHHALTER POSTSEKRETAER	BAUER (MITTLERER HOF) SCHMIEDMEISTER VIEHHAENDLER BUEROANGESTELLTER
GRUPPE 2:	ZEITUNGSAUSTRAEGER MUELLABFUHRARBEITER PARKWAECHTER STEINBRUCH-HILFSARB.	SAISONARBEITER HANDLANGER TAGELOEHNER ZEITUNGSAUSTRAEGER
GRUPPE 3:	ELEKTROSCHWEISSER EISENGIESSER STANZER INDUSTRIESCHLOSSER	ELEKTROSCHWEISSER EISENGIESSER STANZER INDUSTRIESCHLOSSER
GRUPPE 4:	WERKSTATTLEITER (IND.) MASCHINENMEISTER WERKSTUECKPRUEFER MONTAGEFUEHRER	WERKSTATTLEITER (IND.) MASCHINENMEISTER WERKSTUECKPRUEFER MONTAGEFUEHRER
GRUPPE 5:	TECHN. DIREKTOR RECHTSANWALT PERSONALCHEF OBERSCHULDIREKTOR	GUTSBESITZER TECHN. DIREKTOR RECHTSANWALT OBERSCHULDIREKTOR
GRUPPE 6:	GENERALKONSUL OBERLANDESGERICHTS- PRAESIDENT GENERALDIREKTOR MINISTERIALDIRIGENT	GENERALKONSUL OBERLANDESGERICHTS- PRAESIDENT GENERALDIREKTOR MINISTERIALDIRIGENT
GRUPPE 7:	STRASSENBAUARBEITER LAGERARBEITER BAUARBEITER GAERTNERGEHILFE	LANDARBEITER HOLZFAELLER ASPHALTIERER BAUARBEITER
GRUPPE 8:	BUEROVORSTEHER GROSSHAENDLER POLIZEIINSPEKTOR ELEKTRO-INGENIEUR	GROSSBAUER GETREIDEHAENDLER GUTSINSPEKTOR AMTSVORSTEHER
GRUPPE 9:	ELEKTIKERGESELLE KELLNER SCHNEIDERGESELLE POLSTERER	BAUER (KLEINERER HOF) BAECKERGESELLE FORSTAUFSEHER KRAFTPOSTFAHRER
	LISTE ST/Y	LISTE L/Y
GRUPPE 1:	VERWALTUNGSANGEST. SCHNEIDERMEISTER KASSENANGESTELLTER TECHN. ZEICHNER	PAECHTER (MITTLERER HOF) SCHNEIDERMEISTER GASTWIRT (MITTL. WIRTSCHAFT) KASSENANGESTELLTER
GRUPPE 2:	STRASSENKEHRER HANDLANGER GEPAECKTRAEGER KANALISAT.-HILFSARB.	GELEGENHEITSARBEITER ERNTEAUSHILFSARBEITER VIEHHUETER STEINBRUCH-HILFSARBEITER

Note 0001

(Fortsetzung)

GRUPPE 3:	DREHER MASCHINENSCHLOSSER FRAESER ELEKTROMONTEUR	DREHER MASCHINENSCHLOSSER FRAESER ELEKTROMONTEUR
GRUPPE 4:	INDUSTRIEMEISTER MASCHINENEINRICHTER OBERSTEIGER SCHLOSSEREIMEISTER	INDUSTRIEMEISTER MASCHINENEINRICHTER OBERSTEIGER SCHLOSSEREIMEISTER
GRUPPE 5:	KAUFM. DIREKTOR HOEHERER BEAMTER ARCHITEKT (SELBST.) OBERARZT	KRAFTWERKSDIREKTOR APOTHEKER OBERARZT LANDRAT
GRUPPE 6:	GENERALSTAATSANWALT UNIVERSITAETSREKTOR DIPLOMAT BANKPRAESIDENT	GENERALSTAATSANWALT UNIVERSITAETSREKTOR DIPLOMAT BANKPRAESIDENT
GRUPPE 7:	ZEMENTMISCHER ASPHALTIERER STEINBRUCHARBEITER EISENBAHNB AUARBEITER	FORSTARBEITER LANWIRTSCH. ARBEITER STRASSENBAUARBEITER ZEMENTMISCHER
GRUPPE 8:	REGIERUNGSINSPEKTOR ABTEILUNGSLIETER VERSICHERUNGSINSPEKTOR FACHSCHULLEHRER	PAECHTER (GROSSER HOF) LANDMASCHINENHAENDLER OBERFOERSTER VERSICHERUNGSINSPEKTOR
GRUPPE 9:	UHRMACHERGESELLE POSTSCHAFFNER MOEBELSCHREINERGESELLE FILMVORFUEHRER	PAECHTER (KLEINERER HOF) SCHLACHTERGESELLE GROSSKNECHT POSTSCHAFFNER

Note 0002

DIESE FUSSNOTE BEZIEHT SICH AUF DIE VARIABLE 34:
SOZIALE SCHICHT

DIE FOLGENDE LISTE ERLAEUTERT DEN BEZUG ZWISCHEN DEN
BERUFSGRUPPEN UND DER SOZIALEN SCHICHT
(SIEHE AUCH FUSSNOTE 1)

GRUPPE 6	OBERSCHICHT
GRUPPE 5	OBERE MITTELSCHICHT
GRUPPE 8	MITTELERE MITTELSCHICHT
GRUPPE 1	UNTERE MITTELSCHICHT (NICHT INDUSTRIELL)
GRUPPE 4	UNTERE MITTELSCHICHT (INDUSTRIELL)
GRUPPE 9	OBERE UNTERSCHICHT (NICHT INDUSTRIELL)
GRUPPE 3	OBERE UNTERSCHICHT (INDUSTRIELL)
GRUPPE 7	UNTERE UNTERSCHICHT
GRUPPE 2	SOZIAL VERACHTETE

Note 0003

DIESE FUSSNOTE BEZIEHT SICH AUF VARIABLE 52
STATISTISCHE KENNZIFFERN DER KREISE

BEI DEN SCHLUSSELZAHLEN IN DER NACHFOLGENDEN UEBERSICHT
HANDELT ES SICH UM DIE S T A T I S T I S C H E N
K E N N Z I F F E R N DER KREISE.
DIE ERSTE UND ZWEITE STELLE BEZEICHNEN DAS LAND, DIE DRITTE
STELLE BEZEICHNET DEN REGIERUNGS- (VERWALTUNGS-) BEZIRK.
DIE VIERTE UND FUENFTE STELLE BEZEICHNEN DEN KREIS.
ZUGRUNDEGELEGT WURDE DER STANDARD DES "AMTLICHEN GEMEINDE-
VERZEICHNISSES FUER DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, 1971".

Note 0003

(Fortsetzung)

CODE DES KREISES	NAME DES KREISES, BZW. KREISFREIER STADT	
01	S C H L E S W I G - H O L S T E I N	
01 0 02	KIEL	KREISFREIE STADT
01 0 03	LUEBECK	KREISFREIE STADT
01 0 04	NEUMUENSTER	KREISFREIE STADT
01 0 52	FLENSBURG-LAND	
01 0 54	NORDFRIESLAND	
01 0 60	SEGEBERG	
02	H A M B U R G	
02 0 00	HAMBURG	KREISFREIE STADT
03	N I E D E R S A C H S E N	
03 1 11	HAMELN	KREISFREIE STADT
03 1 12	HANNOVER	KREISFREIE STADT
03 1 37	NIENBURG (WESER)	
03 1 38	SCHAUMBURG-LIPPE	
03 2 32	DUDERSTADT	
03 2 34	GOETTINGEN	
03 2 38	NORTHEIM	
03 3 11	CELLE	KREISFREIE STADT
03 3 38	SOLTAU	
03 3 39	UELZEN	
03 4 37	WESERMUENDE	
03 5 32	BERSENBRUECK	
03 5 34	LINGEN	
03 6 31	AURICH (OSTFRIESLAND)	
03 6 33	NORDEN	
03 7 11	BRAUNSCHWEIG	KREISFREIE STADT
04	B R E M E N	
04 0 11	BREMEN	KREISFREIE STADT
04 0 12	BREMERHAVEN	KREISFREIE STADT
05	N O R D R H E I N - W E S T F A L E N	
05 1 11	DUESSELDORF	KREISFREIE STADT
05 1 16	MOENCHENGLADBACH	KREISFREIE STADT
05 1 34	GREVENBROICH	
05 1 35	KEMPEN-KREFELD	
05 2 12	DUISBURG	KREISFREIE STADT
05 2 13	ESSEN	KREISFREIE STADT
05 2 19	OBERHAUSEN	KREISFREIE STADT
05 2 31	DINSLAKEN	
05 2 38	REES	
05 3 11	BONN	KREISFREIE STADT
05 3 12	KOELN	KREISFREIE STADT
05 3 34	KOELN	LANDKREIS
05 3 35	OBERBERGISCHER KREIS	
05 3 36	RHEINISCH-BERGISCHER-KREIS	
05 3 37	RHEIN-SIEG-KREIS	
05 4 31	AACHEN	LANDKREIS
05 4 35	MONSCHAU	
05 5 15	MUENSTER (WESTFALEN)	KREISFREIE STADT
05 5 33	BORKEN	
05 5 38	STEINFURT	
05 6 12	BOTTROP	KREISFREIE STADT
05 6 13	GELSENKIRCHEN	KREISFREIE STADT
05 7 36	HOEXTER	
05 7 37	LEMGO	
05 7 40	PADERBORN	
05 7 42	WIEDENBRUECK	
05 8 35	ISERLOHN	LANDKREIS

Note 0003

(Fortsetzung)

05 8 40	SOEST	
05 9 13	DORTMUND	KREISFREIE STADT
05 9 14	HAGEN	KREISFREIE STADT
05 9 21	WANNE-EICKEL	KREISFREIE STADT
05 9 22	WATTENSCHIED	KREISFREIE STADT
05 9 23	WITTEN	KREISFREIE STADT
05 9 34	ENNEPE-RUHR-KREIS	
06	H E S S E N	
06 1 11	DARMSTADT	KREISFREIE STADT
06 1 12	FRANKFURT (MAIN)	KREISFREIE STADT
06 1 14	HANAU	KREISFREIE STADT
06 1 15	OFFENBACH (MAIN)	KREISFREIE STADT
06 1 31	ALSFELD	
06 1 32	BERGSTRASSE	
06 1 37	DILLKREIS	
06 1 47	OBERLAHNKREIS	
06 1 48	OBERTAUNUSKREIS	
06 1 49	OFFENBACH (MAIN)	LANDKREIS
06 1 54	WETZLAR	
06 2 12	KASSEL	KREISFREIE STADT
06 2 13	MARBURG	KREISFREIE STADT
06 2 31	ESCHWEGE	
06 2 39	MARBURG	LANDKREIS
06 2 41	ROTENBURG	
07	R H E I N L A N D - P F A L Z	
07 1 32	ALTENKIRCHEN (WESTERWALD)	
07 1 33	BAD KREUZNACH	
07 1 41	RHEIN-LAHN-KREIS	
07 2 11	TRIER	KREISFREIE STADT
07 3 13	LANDAU (PFALZ)	KREISFREIE STADT
07 3 14	LUDWIGSHAFEN (RHEIN)	KREISFREIE STADT
07 3 15	MAINZ	KREISFREIE STADT
07 3 19	WORMS	KREISFREIE STADT
07 3 35	KAISERSLAUTERN	LANDKREIS
07 3 36	KUSEL	
08	B A D E N - W U E R R T E M B E R G	
08 1 12	STUTTGART	KREISFREIE STADT
08 1 33	BOEBLINGEN	
08 1 35	ESSLINGEN	
08 1 38	HEILBRONN	LANDKREIS
08 1 41	LUDWIGSBURG	
08 1 45	SCHWAEBISCH GMUEND	
08 1 46	SCHWAEBISCH HALL	
08 2 11	HEIDELBERG	KREISFREIE STADT
08 2 12	KARLSRUHE	KREISFREIE STADT
08 2 13	MANNHEIM	KREISFREIE STADT
08 2 31	BRUCHSAL	
08 2 33	HEIDELBERG	LANDKREIS
08 2 38	SINSHEIM	
08 2 39	TAUBERBISCHOFSSHEIM	
08 3 12	FREIBURG (BREISGAU)	KREISFREIE STADT
08 3 38	LOERRACH	
08 3 41	OFFENBURG	
08 3 45	UEBERLINGEN	
08 3 46	VILLINGEN	
08 4 31	BALINGEN	
08 4 37	HORB	
08 4 40	REUTLINGEN	
08 4 43	SIGMARINGEN	
09	B A Y E R N	
09 1 15	MUENCHEN	KREISFREIE STADT

Note 0003

(Fortsetzung)

09 1 37	EBERSBERG	
09 1 54	WASSERBURG (INN)	
09 2 32	DEGGENDORF	LANDKREIS
09 2 39	LANDAU (ISAR)	
09 2 43	PASSAU	LANDKREIS
09 3 13	REGENSBURG	KREISFREIE STADT
09 3 15	WEIDEN (OBERPFALZ)	KREISFREIE STADT
09 3 43	REGENSBURG	LANDKREIS
09 4 12	BAYREUTH	KREISFREIE STADT
09 4 17	MARKTREDWITZ	KREISFREIE STADT
09 4 47	WUNSIEDEL	
09 5 15	NUERNBERG	KREISFREIE STADT
09 5 33	EICHSTAETT	LANDKREIS
09 6 15	WUERZBURG	KREISFREIE STADT
09 6 32	ASCHAFFENBURG	LANDKREIS
09 6 35	BAD BRUECKENAU	
09 6 49	OBERNBURG (MAIN)	
09 7 14	KAUFBEUREN	KREISFREIE STADT
09 7 32	DILLINGEN (DONAU)	LANDKREIS
09 7 34	FRIEDBERG	
10	S A A R L A N D	
10 0 11	SAARBRUECKEN	KREISFREIE STADT
10 0 34	SAARBRUECKEN	LANDKREIS
10 0 35	SAARLOUIS	
10 0 37	SANKT WENDEL	
11	B E R L I N	
11 0 00	BERLIN	KREISFREIE STADT

Variablen-Verzeichnis

V1	STUDIENNUMMER	6
V2	BEFRAGTENNUMMER	6
V3	EINST ZU WOHNGEMEINSCHT	6
V4	VORTEIL:FINANZIELL	6
V5	VORTEIL:MEHR ANREGUNGEN	7
V6	VORTEIL:MEHR GESELLSCHAF	7
V7	VORTEIL:PROBLEMLOESUNG	7
V8	VORTEIL:ABB FAMILSTRUKTR	8
V9	VORTEIL:EMANZIPATION	8
V10	VORTEIL:MEHR FREIZEIT	8
V11	VORTEIL:BESS ARBEITSAUFT	9
V12	VORTEIL:BESS KINDERZIEHG	9
V13	VORTEIL:VERHALTENSKONTRL	9
V14	VORTEIL:PARTNERTAUSCH	10
V15	NACHTEIL:FEHL PRIVSPHAER	10
V16	NACHTEIL:KEINE EIG SACHN	10
V17	NACHTEIL:NUR KURZE DAUER	11
V18	NACHTEIL:RUECKSICHTNAHME	11
V19	NACHTEIL:ZUVIEL ABLENKUN	11
V20	NACHTEIL:SAUBERKEITSHALT	12
V21	NACHTEIL:KINDERERZIEHUNG	12
V22	NACHTEIL:AUFLOESGSPROBLM	12
V23	NACHTEIL:SEXUALT ZU FREI	13
V24	NACHTEIL:NUR JUNGE LEUTE	13
V25	NACHTEIL:NUR F STUDENTEN	13
V26	ZUKUNFT WOHNGEMEINSCHAFT	14
V27	PARTEIENPRAEFERENZ	14
V28	STAATSANGEHOERIG DEUTSCH	14
V29	FAMILIENSTAND BEFRAGTER	15
V30	BERUFSTAETIGKT BEFRAGTER	15
V31	BERUFSKREIS HV	16
V32	BERUFSKREIS BEFRAGTER	17
V33	SOZIALE SELBSTEINSTUFUNG	18
V34	SOZIALE SCHICHT	19
V35	ALTER BEFRAGTER EXPLIZIT	19
V36	ALTERSGRUPPE BEFRAGTER	19
V37	ANZ PERSONEN IM HAUSHALT	20
V38	KINDER UNTER 3 JAHREN	20
V39	KINDER VON 3 - 5 JAHREN	20
V40	KINDER VON 6 - 13 JAHREN	20
V41	PERS VON 14 - 20 JAHREN	21
V42	PERSONEN AB 21 JAHRE	21
V43	BEFRAGTER HV OD HAUSFRAU	21
V44	ANZ PERS HH MIT EINKOMME	22
V45	HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN	22
V46	EINKOMMENSERMITTLUNG	23
V47	SCHULBESUCH BEFRAGTER	23
V48	KONFESSION BEFRAGTER	23
V49	GESCHLECHT BEFRAGTER	24
V50	WOCHENTAG INTERVIEW	24
V51	BUNDESLAND	24
V52	KREISKENNZIFFER	25
V53	ORTSGROESSE	25
V54	METROPOLEN	25